



Viele strahlende Gesichter gab es bei der Verleihung der Preise und finanziellen Unterstützungen.

FOTO: STADTWERKE KIEL

Engagement für Umwelt, Natur und Menschen

Viele Ausgezeichnete beim Umweltpreis der Stadtwerke Kiel

KIEL. Insgesamt 12.000 Euro konnten die Stadtwerke Kiel in diesem Jahr im Rahmen ihres Umweltpreises vergeben. Zahlreiche Vereine, Initiativen und andere engagierte Gruppen hatten sich dafür mit ihren gemeinnützigen Projekten in den Kategorien Umweltbildung, Klima- und Naturschutz sowie Ressourcen- und Energiesparen beworben.

Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden durch eine mehrstufige öffentliche Online-Abstimmung ermittelt. „Zum sechsten Mal unterstützten wir gemeinnützige Vereine, Schulen und Grup-

pen in der Region. Unser Umweltpreis funktioniert demokratisch als Publikums-wettbewerb, sodass jedes Projekt dieselbe Chance hatte, mit bis zu 3000 Euro gefördert zu werden. Zudem vergab eine Jury unabhängig vom Ergebnis der Publikums-wahl drei zusätzliche Förderpreise über je 1000 Euro und acht Impulsförderungen über je 250 Euro“, erklärt Dr. Jörg Teupen, Vorstand Technik und Personal der Stadtwerke Kiel AG.

Platz eins der Publikumspreise belegte die FT Vorwärts Kiel für das Anpflanzen eines

Naturwalds und das Anlegen eines Teiches – dafür gab es 3000 Euro für den Verein. Platz zwei und 2000 Euro gab es für das Projekt „Theos Wiese wünscht sich eine Draußenküche“ des Vereins „Theos Wiese“. Platz drei und 1000 Euro gab es für den Verein Ole Schippn Laboe und die von ihm angebotenen Segeltouren für Laboer Grundschüler. Über den vierten Platz und 500 Euro konnte sich die Kita Natura mit ihrem Projekt „Apfelsaft – frisch und lecker“ freuen. Und ebenfalls 500 Euro gab es für den fünften Platz und das Projekt „Ener-

gie dank Sonnenkraft“ des Vereins „Zwergenhof“.

Die restlichen 5000 Euro verteilte eine unabhängige Jury. Die drei Jurypreise à 1000 Euro gingen an das Projekt „Förderung der Vogelpopulation“ des Awo-Kinderhauses Narvikstraße, die LoRaWAN-gestützte Überwachung von Fledermauskästen durch die Nabu-Ortsgruppe Kiel und das Projekt „We’ve got the chance to change!“ von der Max-Planck-Schule Kiel.

Acht weitere Projekte erhielten außerdem jeweils eine „Impulsförderung“ in Höhe von 250 Euro.